TOP-Nr:

Bürgermeister

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/0292/2016

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Rat der Stadt	21.04.2016	Entscheidung

Erhalt der Bauaufsicht

Beschlussentwurf:

Der Rat der Stadt beschließt, die Bauaufsicht auf dem Gebiet der Stadt Radevormwald weiterhin durch ein eigenes Bauaufsichtsamt durchzuführen.

Erläuterung:

In der 7. Sitzung des Rates der Stadt am 14.04.2015 wurde die Verwaltung beauftragt, mit dem Oberbergischen Kreis Verhandlungen zur Übernahme der Bauaufsicht auf dem Gebiet der Stadt Radevormwald durch den Kreis zu führen mit dem Ziel einer ordnungsgemäßen sowie bürger- und wirtschaftsfreundlichen Aufgabenerledigung mit positiven Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt.

Mit dem Oberbergischen Kreis wurden Gespräche geführt und diese haben ergeben, dass die Aufgaben der Bauaufsicht durch den Kreis übernommen werden könnten. Es würde eine jährliche Kostenerstattung über Personal-, Verwaltungsgemein- und Sachkosten erfolgen.

Der Vergleich der vorgelegten Berechnung des Kreises über voraussichtliche Personal- und Sachkosten mit den bei der Stadt Radevormwald kalkulierten Kosten ergeben, dass die Ausübung der Bauaufsicht durch das eigene Bauaufsichtsamt Mehrkosten in Höhe von rund 60.000 € jährlich verursacht. Bei dieser Kalkulation sind die bereits im Stellenplan vorhandenen Stellenanteile berücksichtigt. Sowohl bei der Berechnung des Kreises, als auch bei der Berechnung der Stadt wurden Zeitanteile für die Leitung nicht berücksichtigt. Darüber hinaus sollen keine weiteren Stellenanteile geschaffen werden.

Gleichwohl sind dies ausschließlich die Auswirkungen auf die Personalaufwendungen der Stadt. Ausgehend von einer ordnungsgemäßen Aufgabenerledigung sowohl beim Oberbergischen Kreis, als auch bei der Stadt Radevormwald, sind jedoch die bürger- und wirtschaftsfreundlichen Auswirkungen ebenfalls zu betrachten.

Insbesondere bei gewerblichen Bauvorhaben ist eine Vernetzung zwischen Bauaufsicht, Stadtplanung und Wirtschaftsförderung erforderlich. Mit diesem Beratungsangebot werden

Unternehmen, die sich mit betrieblichen und baulichen Expansionserfordernissen befassen, bereits im Vorfeld einer Bauantragstellung fachlich auf notwendige Verfahrenserfordernisse aufmerksam gemacht. Dies betrifft auch die vorzulegenden Antragsunterlagen und Anforderungen externer Behörden. Im Sinne einer Qualitätsprüfung vor Einreichen eines förmlichen Bauantrags oder einer Bauvoranfrage können so notwendige Schritte vorbereitet oder eingeleitet werden, die dann zu einem schnelleren Verfahrenslauf ohne Rückfragen und Nachforderungen führen sollen. Eine Verlagerung der Bauaufsicht nach Gummersbach würde diese Abstimmung erheblich erschweren.

Im Fall einer Übertragung der Bauaufsicht auf den Kreis würde voraussichtlich an einem Tag in der Woche eine Ansprechperson der Bauaufsicht in Radevormwald anwesend sein. Dies bedeutet eine erhebliche Reduzierung der bisherigen Standards und die Bürgerinnen und Bürger müssten lange Anfahrtswege nach Gummersbach in Kauf nehmen. Auch die Zeiten für Baukontrollen- und abnahmen würden einen bislang noch nicht bezifferten Mehraufwand nach sich ziehen.

Die Bauaufsicht war bislang im Fachbereich Bauverwaltung angesiedelt. Seit dem 15.03.2016 gibt es nun innerhalb des neuen Organigramms das Bauaufsichtsamt, welches unter der Leitung von Herrn Ferner steht. Um mit den vorhandenen Stellen die Aufgaben einer funktionierenden und zukunftsorientierten Bauaufsicht sicherzustellen, insbesondere unter Berücksichtigung der Wirtschaftsförderung, werden die Organisationsabläufe betrachtet und die Geschäftsprozesse optimiert. Die Veränderungen sollen überprüft und nach zwei Jahren dargestellt werden.

Unter Berücksichtigung der Auswirkungen sowohl für die Bürgerinnen und Bürger, als auch für die Unternehmen, gewerblichen Bauherren und ihre beauftragten Architekten, wird daher vorgeschlagen, die Bauaufsicht nicht an den Oberbergischen Kreis abzugeben.